

Wandern in der Lüneburger Heide

Kneipp-Verein Wennigsen/Gehrden e.V. war unterwegs



Der Kneipp-Verein Wennigsen/Gehrden hat am 13. August 2019 eine Wanderung bei Schneverdingen unternommen. Zuerst stand das Pietzmoor auf dem Programm. Dabei wurden die Teilnehmer von einem kräftigen Regenschauer begleitet. Dieses Wetter passte hervorragend zu der etwas düsteren Stimmung im Moor.

Ein Bohlenweg führte durch das sehr feuchte Gebiet. Das Pietzmoor ist ein Hochmoor und als solches eine Naturlandschaft, die über Jahrtausende gewachsen ist. Im nährstoffarmen, sauren Wasser können nur hochspezialisierte Pflanzenarten leben, allen voran die Torfmoose, die wie ein Schwamm erhebliche Wassermengen speichern und die charakteristischen Schwingrasen bilden. Während die Moospflanzen nach oben wachsen sterben die unteren Teile ab und bilden zusammen mit den Resten anderer abgestorbener Pflanzen den Torf.

Das Wachstum der Torfmoose und damit auch die Torfneubildungsrate betragen pro Jahr gerade einmal 1 mm. Mit einer maximalen Torfmächtigkeit von 7,50 m entstand das Pietzmoores vor rund 7.500 Jahren. Torf war für lange Zeit ein wichtiger Brennstoff in der Region.

Bis Mitte des 19. Jahrhunderts gab es im Pietzmoor kleinflächigen bäuerlichen Handtorfstich, danach begann die planmäßige Abtorfung. Um 1960 waren ca. 25 % des Moores abgetorft. Dies war nur durch starke Entwässerung des Pietzmoorkomplexes möglich. Seit Mitte der 70er Jahre werden in Abständen Renaturierungsmaßnahmen durchgeführt, Entwässerungsgräben abgedichtet und Gehölze beseitigt. Die Wiederherstellung des natürlichen Wasserhaushalts ist vorrangiges Ziel. Nur so kann das Moor wieder wachsen. Noch dominiert neben kleinen und großen, wassergefüllten Torfstichen sowie den alten Entwässerungsgräben Wald das Landschaftsbild des Pietzmoores. In den Torfstichen stehen bereits jetzt zahlreiche abgestorbene Bäume als Zeugen des angestiegenen Wasserstandes im Moor.

Nach dem Gang durch das Moor führte der Weg die Gruppe in die Osterheide. Ein blühender lila Teppich lag vor den Wanderern, nur hin und wieder standen ein paar Bäume. Auch die Sonne hatte ein Einsehen und begleitete die Gruppe durch die romantische Landschaft. In der Ferne zog eine Heidschnuckenherde durch einen lichten Wald und Bienenstöcke in typischen Heideunterständen standen am Wegesrand.

Bald darauf erreichte die Gruppe den Ortsrand von Schneverdingen, hier hat die Gemeinde einen Heidegarten angelegt, der 130 verschiedene Heidearten beherbergt. Hier findet auch alljährlich die Wahl einer Heidekönigin statt. Ein gemütliches Kaffeetrinken in einem kleinen Café im Ort rundete diesen Tagesausflug ab.



Text & Bilder: Gisela Gehrmann

Kontakt:

Kneipp-Verein Wennigsen/Gehrden e.V.
Neustadtstraße 38
39974 Wennigsen
Telefon 0 51 03 / 5 03 59 04
info@kneippverein-wennigsen.de
www.kneippverein-wennigsen.de